

„Bei uns ist alles auf Augenhöhe, also unisex.“

CHRISTOPH MARIA HERBST (53) führt eine gleichberechtigte Ehe. Das sagte der Schauspieler („Stromberg“) jetzt im Interview mit der Funke-Mediengruppe.



Menschen

NeuePresse Seite 28 Donnerstag, 18. April 2019



Happy Birthday!

Bei „RTL Samstag Nacht“ hat uns Esther Schweins so richtig zum Lachen gebracht – ihr Durchbruch im deutschen Fernsehen. Die Schauspielerin wird 49 Jahre alt.

Er ist **Hotelbesitzer, Manager, Stardesigner** und ein echter Querkopf: Im edlen Möbelladen von Steinhoff ist eine Ausstellung von **Nils Holger Moormann** (66) zu sehen. Für seine Entwürfe gab es **massenhaft Auszeichnungen**.

Er zeigt großes Design bei Steinhoff

VON MAIKE JACOBS

Der Mann ist nicht zu übersehen. Mit seinen fast zwei Metern Körpergröße und seiner tiefen Stimme kann **Nils Holger Moormann** (66) mit Leichtigkeit einen Raum füllen. Aber das allein ist es nicht. Moormann ist völlig anders als andere Erfolgsmanager, Designer, Erfinder, Hotelbesitzer – all das treibt der kreative Kopf beruflich. Kurz: Nils Holger Moormann, Deutschlands kreativster Möbeldesigner, passt in keine Schublade. „Ich bin so verrückt, dass ich das mache, was mir gefällt“, umschreibt das Multitalent seine Philosophie: „Das klingt arrogant, aber so meine ich das gar nicht.“

Moormann ist ein Querdenker, einer, der sich unabhängig vom Rest der Welt definiert. Damit fährt der Designer sehr gut: Nur so ist es zu erklären, dass der Mann mit seinen Möbeln so ziemlich jeden Designpreis gewonnen hat. Ihm ist dieser Ruhm nicht sonderlich wichtig. So kann es schon mal vorkommen, dass er zu einem Vortrag in einem mottenzerfressenen Pullover erscheint – weil er gerade keinen anderen dabei hat.

Moormann ist ein Freigeist, der ohne Plan, aber nicht planlos entscheidet, ein durch und durch Kreativer. Der Grenzen erst gar nicht wahrnimmt, sich aber mit seinen Möbeln für Minimalismus einsetzt, ein Visionär und Sprachkünstler.

Zwar stammt er aus einer Unternehmerfamilie, aber das hat ihn eher abgeschreckt: „Meine Eltern waren in der Textilbranche in einem Unternehmen, das schließlich krachend gescheitert ist. Aber diese Schnellebigkeit, das Produzieren nur für eine Saison, dieser enorme Druck, das hat mich sehr gestört.“ Schon als Kind war Nils Holger Moormann nicht angepasst. „Es ist die Tragik oder mein großes Glück, dass ich meine Kreativität erst sehr spät als etwas Positives entdeckt habe. In der Familie galt ich immer als der Verrückte, der Chaot.“ Und so musste er viele Umwege gehen, bis er sich ausleben konnte. Nach einem mäßigen (mit 22 Jahren auch spätem) Abitur folgte er dem Ratschlag des Vaters, das „sichere“ Jura zu studieren. „Schon am ersten Tag habe ich gewusst, dass es das nicht war.“ Trotzdem hielt er mehrere Semester durch.

Per Zufall traf er einen Architekten, der Möbel im Bauhausstil baute. „Ich kannte Bauhaus nur als Baumarkt“, lacht Moormann. Er wurde von dessen Begeisterung angesteckt, mehr noch, er entdeckte, was er mit seiner Kreativität alles anstellen kann. „Ich kann, das ist echt wahr, nicht einmal einen geraden Strich zeichnen. Aber in meinem Kopf laufen die Ideen wie im Kino ab. Für mich waren sie schon immer ganz offensichtlich, ich konnte sie aber nicht erklären, zumindest nicht so, dass andere sie verstanden haben. Heute habe ich in meiner Firma ein Team um mich, das genau weiß, was ich meine.“

Sein Aufstieg als Unternehmer im Kleinmöbelbereich ist beinahe kometenhaft. Schon im ersten Jahr gewann der Quereinsteiger für seine ersten Möbel Designpreise. Bis heute haben seine Möbel einen

Wiedererkennungswert. Wie Moormann auch sind sie einfach anders.

In der Möbelbranche gilt der 66-Jährige mit seiner Leidenschaft und Authentizität als eine lebende Unternehmerlegende. Ist er auf Reisen, fährt er mit seiner „Holzklasse“ umher – das ein umgebauter VW-Campingwagen, mit dem er auch gern vor den Möbelhäusern

Station macht, in denen er Meetings abhält. Auch immer dabei: sein Faltrad, auf dem er durch Städte oder auch mal in Geschäfte radelt.

Nimmt er einen Entwurf von jungen Designern auf, geht es ihm allein um die Genialität des Produkts, nicht um den wirtschaftlichen Erfolg: „Ich kann bei neuen

Projekten nie einschätzen, ob sie für einen Markt gemacht sind oder nicht.“ Sein Unternehmen bezeichnet er als „sehr kantig“. „Die Möbelbranche ist schwierig. Wir leben in einer Zeit, in der mittelständige Unternehmen von großen pausenlos durchgekauft werden. Es fließt extrem viel Geld derzeit und es bleibt die Frage, wer das Rennen

gewinnt.“ Er bleibt bodenständig: „Ich schippere lieber mit meinem kleinen Falboot auf den Wellen als dass ich der Kapitän auf der Titanic bin.“ Selbst mit dem Branchenriesen Ikea hat sich Moormann einst angelegt, als die Schweden ein Design von ihm kopiert hatten. Und beinahe hätte der Rechtsstreit ihn seine Existenz gekostet, doch schließlich siegte Moormann vor dem Bundesgerichtshof.

„Je schwieriger es wird, desto wohler fühle ich mich. Für mich ist es aber wichtig, eine Balance zu halten“, sagt er nachdenklich. „Natürlich habe ich auch manchmal Angst, aber man darf nicht seine Leichtigkeit verlieren und erstarren. Dann ist man tot“, glaubt er. „Das ist wie auf einer Bergtour. Man geht Schritt für Schritt, muss auch mal ein Risiko eingehen – aber immer mit dem nötigen Respekt abschätzen.“

Die Ausstellung „Überzeugungstäter“ über Nils Holger Moormann ist bis Jahresende Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Sonnabend von 10 bis 16 Uhr bei Steinhoff (Braunschweiger Platz 2) zu sehen. Der Eintritt ist frei.

MIRJANA CVJETKOVIC

05 11/12 12 22 90

mensch@neuepresse.de



ÜBRIGENS

Große Ehre: MacFarlane bekommt Stern in Hollywood



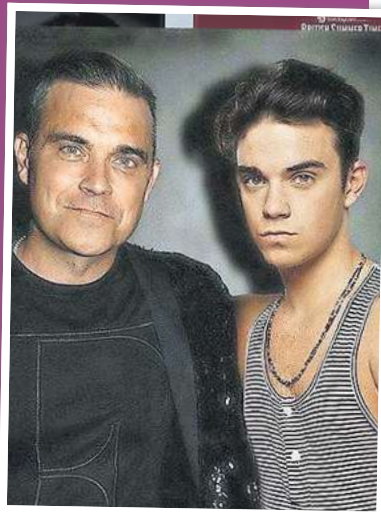
Es werden immer mehr, bald sind es 2661 Sterne auf dem berühmten „Walk of Fame“ in Hollywood: Am 23. April wird hier **Seth MacFarlane** (45) mit einem Exemplar verewigt, der Komiker, Regisseur, Autor und frühere Oscar-Gastgeber wird den Stern dann auch selbst enthüllen. Als Schöpfer der bissigen TV-Cartoon-Serie „Family Guy“ über eine Kleinstadtfamilie erreichte er in den USA Kultstatus.

Große Zurückhaltung: Klöckner freut sich auf ein Glas Wein

Sie hat während der Fastenzeit auf zwei Dinge verzichtet, die ihr „lieb und wert“ sind: „Wein und Gummibärchen.“ Das verrät **Julia Klöckner** (46) der Funke-Mediengruppe. Auf die Frage, ob die Bundeslandwirtschaftsministerin aus religiösen Gründen verzichte, sagte sie: „Als studierte Theologin habe ich natürlich auch diesen Bezug.“ Nun freut sie sich ab Ostern wieder auf ein Glas Wein.



Der Hingucker



Witzig, diese Montage die den **Robbie Williams** von heute und von damals zeigt – der Superstar postete das Foto bei Instagram. Weniger witzig: Der 45-Jährige hat schon wieder Stress mit seinem Nachbarn, **Led-Zeppelin-Urgestein Jimmy Page** (75). Page versucht seit fünf Jahren, den Bau eines Swimmingpools auf dem Williams-Grundstück in London zu verhindern – aus Angst, sein Eigenheim könnte beschädigt werden. Jetzt hat Williams Klage eingereicht. Einigt euch doch endlich!

Große Leidenschaft: Sutherland relaxt gerne beim Kochen

Als junger Vater hat er mal einen Kochkurs belegt, weil er in Sachen Ernährung bloß nichts falsch machen wollte. Seitdem kocht **Kiefer Sutherland** (52) total gerne. „Zum Markt gehen, die Produkte auswählen, das alles finde ich sehr entspannend.“ Auch Küche aus dem deutschsprachigen Raum mag der Schauspieler: „Es ist nicht die eleganteste Speise, aber ich liebe Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat. So etwas kannst du bei uns nicht finden.“



IMPOSANTE ERSCHENUNG: Der Designer **Nils Holger Moormann** misst fast zwei Meter.



IN DER AUSSTELLUNG: Moormann mit seinem „Pressed Chair“ in dem Einrichtungshaus **Steinhoff**. Foto: Wilde

NP VISITENKARTE

Nils Holger Moormann

*23. Januar 1953 in Stuttgart. Moormann stammt aus einer **Unternehmerfamilie**. Nach dem Abitur studiert er zunächst – auch auf Anraten der Familie – Jura. Nach einigen Semestern bricht er ab und beginnt 1982 als **Quereinsteiger** Möbel von Designern zu vertreiben. **1984 gründet er seine eigene Firma** und hat mit einem klappbaren Schuhschrank und einem gespannten Stahlregal sofort Erfolg. **Seine Designs werden vielfach ausgezeichnet**, 2015 bekommt er den German Design Award, 2010 beim if-Product Design Award Gold für das Schranksystem KI, im folgenden Jahr Gold für den Tisch Egon. An der **Kunsthochschule Kassel** hat er eine **Professur für Produktdesign**. Er betreibt im bayerischen Chiemgau ein **Hotel**, das Gästehaus „Berge“, bei dem jeder Raum einen individuellen Charakter hat.

SEIN STIL: Beim Regal „Magnetique“ hängen Boxen an einem Stahlblech. In den „Buchstaber“ passen Bücher oder DVDs. Fotos: moormann.de

Kompliment: Mendes lobt Papa Ryan



SEIT 2011 EIN PAAR: **Eva Mendes** und **Ryan Gosling** sind Eltern von zwei Töchtern.

Schauspielerin und Model **Eva Mendes** (45) lobt ihren Mann **Ryan Gosling** (38) als den idealen Erzeuger ihrer Kinder. Bevor sie den Schauspieler kennengelernt habe, sei das Kinderkriegen für sie lange nicht in Frage gekommen. „Dann passierte Ryan Gosling“, sagte die 45-Jährige der US-Zeitschrift „Women’s Health“. Und plötzlich habe alles Sinn ergeben: „Nicht Kinder zu bekommen, sondern seine Kinder zu bekommen.“

Mendes und Gosling sind seit 2011 liiert, nachdem sie sich bei Dreharbeiten kennengelernt hatten. Die Schauspieler halten sich mit ihrem Privatleben sehr bedeckt. 2014 kam die erste Tochter **Esmeralda Amada**, 2016 die zweite Tochter **Amada Lee** zur Welt. Im Alltag werden sie von ihren Familien unterstützt. Die Mütter und die Schwestern von Gosling und Mendes helfen dem Paar mit den Kindern, sagte die Schauspielerin.

Kniefall: So machte „A-Rod“ den Antrag

Ex-Baseball-Star **Alex Rodriguez** (43) hat den Kniefall vor seiner Verlobten **Jennifer Lopez** (49) heimlich trainiert. Um das perfekte Timing abzugewinnen, habe er drei Tage lang mit seiner Assistentin **Ashleigh Honig** geprobt, sagte er in der „Tonight Show“ mit **Jimmy Fallon** (44). „Ich bin nicht so cool“, sagte der 43-Jährige, der den Spitznamen „A-Rod“ trägt. Den Antrag habe er sechs Monate lang geplant. Ort des Geschehens: ein

Strand auf den Bahamas zum Sonnenuntergang. Drei Tage habe er nach dem richtigen Zeitpunkt geforscht, dann stand der fest: 18.29 Uhr. Der Plan ging auf. „Sie sagte Ja“, hatte Rodriguez bereits Anfang März bei Instagram verkündet. Lopez und Rodriguez sind seit Anfang 2017 zusammen. Sie war zuvor dreimal verheiratet, er wurde 2008 von **Cynthia Curtis** (46) geschieden. Zur Verlobung hatte auch **Barack Obama** (57) gratuliert.



BALD VERHEIRATET: **Alex Rodriguez** und die Sängerin **Jennifer Lopez**.